

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 26 (1970)
Heft: 6

Rubrik: Wort und Antwort

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wort und Antwort

Adjunkt (zu Heft 5, 130: „Duden-Verbrennung im Bundeshaus“)

Als der von uns nachgedruckte Artikel zuerst in der „Zoll-Rundschau“ erschien, erkundigte sich das Eidg. Personalamt bei der zuständigen Stelle und erhielt folgende Auskunft:

Nicht nur der Duden (Rechtschreibung), sondern auch alle andern Wörterbücher, die mir zur Verfügung stehen, geben — soweit sie das Wort aufführen — als richtige Beugung an:

der Adjunkt	die Adjunkten
des Adjunkten	der Adjunkten
dem Adjunkten	den Adjunkten
den Adjunkten	die Adjunkten

So auch das im Bächler-Verlag erschienene „Schweizer Rechtschreibbuch für Schule und Praxis“, 10. Auflage 1967.

Das Wort gehört also weder der starken noch der gemischten, sondern der schwachen Deklination an und reiht sich damit folgerichtig an die übrigen männlichen Fremdwörter dieser Art mit betonter Endung an:

Adept, Adlat(us), Advokat, Astronom, Dirigent, Eremit, Gymnasiast, Laborant, Ökonom, Poet, Philolog(e), Philosoph, Pilot, Solist, Typograph usw. Es empfiehlt sich also, das Wort „Adjunkt“ in allen eidgenössischen Veröffentlichungen künftig schwach zu beugen: der Adjunkt, des Adjunkten; die Adjunkten; Adjunkten (Mehrzahl, artikellos). Es besteht keinerlei Grund dafür, hier eine besondere „eidgenössische“ Form zu behalten. Dieser Meinung ist auch der Verfasser des anerkannten Lehrbuches „Richtiges Deutsch“ (7. Auflage), Chefkorrektor Walter Heuer.

Schweizerische Bundeskanzlei
Zentraler Sprach- und Übersetzungsdienst
A. Humbel

Wir können das nur unterschreiben. Das ist wieder einer jener Fälle, wo sich ein „eidgenössisches“ Sonderzüglein um jeden Preis wirklich nicht lohnt. **km**

Sportsprache

Als Nachtrag zu Heft 5, S. 155/56 („Fußballsprache“) schickt uns ein freundlicher Leser folgenden Zeitungsausschnitt:

Was wird geboten?

Die *Grundidee* holte sich Haechler bei der „*Nacht der Nächstenliebe*“ im Antwerpener Sechstagerennen. In abgeänderter Form kommen im Hallenstadion unsere Ski-Nationalmannschaft und die Sportprominenz zum Zug. Mit Beginn um 20 Uhr werden im Tandemrennen *Uschi Meyer, Trix Rechner, Meta Antenen, Monica Bachmann, Ferdi Kübler, Oscar Plattner, Hans Knecht* und *Walter Bucher* anzutreffen sein. Die ersten Probefahrten beginnen am 18. November und *die Paarungen stehen noch aus*. Im Preis des Schweizer Sports treffen neun Zweiermannschaften in drei Vorläufen à l’Australienne aufeinander . . . [usw.]